Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 28 (2013)

Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4-7: Dr. Thomas Reitmaier Kantonsarchäologe Archäologischer Dienst Graubünden Loëstrasse 26 7001 Chur thomas reitmaier@adg.gr.ch

Leandra Naef Archäologin Projektleiterin ^kAltes Eis Institut für Kulturforschung Graubünden Reichsgasse 10 7000 Chur leandra.naef@gmx.ch

Seiten 8-10: Kristina Kroeger lic. phil. I Architekturhistorikerin **BHF Mediatorin** vestigia GmbH Schifflaende 10 8001 Zürich kristina.kroeger@vestigia.ch

Seiten 11-13: Brigitte Müller Wissenschaftliche Mitarbeiterin Grundlagen Bundesamt für Kultur BAK Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege Hallwylstrasse 15 3003 Bern brigitte.mueller@bak.admin.ch

Seiten 14-15: Boris Schibler, NIKE

Seite 31: Kilian T. Elsasser Museumsfabrik Mythenstrasse 7 6003 Luzern kl@museumsfabrik.ch

Bildnachweise:

Cover:

ICOMOS Suisse, Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants

Seite 4 Foto T. Bretten, Oppdal

Seiten 5-6: Fotos L. Naef

Seite 8: Schweizerischer Dachverband Mediation SDM. Umfrage Mediation Schweiz

Seite 9: Grafik Jeanmaire & Michel

Seite 12: Grafik emphase, Lausanne

Seite 14: BGE - Centre d'iconographie genèvoise, Fonds Jaeger

Service des biens culturels. Friboura

Seite 16 links: Bildarchiv Kantonale Denkmalpflege Baselland. Mikrofilmstelle, 2010

Seite 16 rechts: Pro Passerelle Kerzers

Seite 17: ICOMOS Suisse, Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants

Seite 31: Foto Kilian T. Elsasser

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Mitalied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch

Boris Schibler boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäische Tage des Denkmals Daniela Schneuwly-Poffet daniela.schneuwly@ nike-kultur.ch Myriam Schlesinger myriam.schlesinger@ nike-kultur.ch

Wissenschaftliche Mitarbeit Andrea Nützi Poller andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung. Administration und Finanzen Susanna König susanna.koenig@nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@nike-kultur.ch Lino Gross lino.gross@nike-kultur.ch

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

28. Jahrgang Nr. 5 | 2013

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2012). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement CHF 70.- / € 68.-(inkl. Versandkosten) Einzelheft: CHF 16.- / € 18.-(inkl. Versandkosten)

Übersetzungen Médiatrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Lavout Jeanmaire & Michel, Bern

Druck Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von

Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft Confederation suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 6 | 2013

Redaktionsschluss Inserateschluss Auslieferung

09.09.13 26 09 13 04.11.13

Kulturgut und Identität



Heft 1-2 | 2014

Redaktionsschluss 06.01.14 23.01.14 Inserateschluss Auslieferung 03.03.14

Europäische Tage des Denkmals

Heft 3 | 2014

Redaktionsschluss 10.03.14 27 03 14 Inserateschluss 12.05.14 Auslieferung Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193 x 263 mm CHF 1200.-

1/2 Seite quer

193 x 128 mm CHF 650.-

1/2 Seite hoch

93 x 263 mm CHF 650.-

1/4 Seite quer 193 x 60 mm CHF 350.-

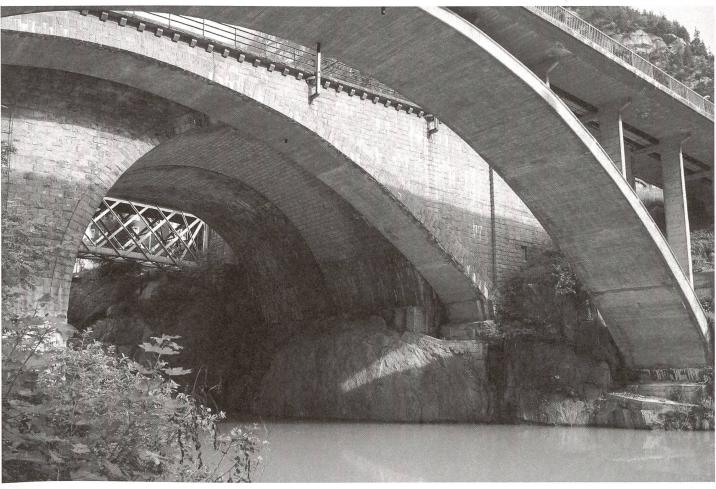
1/4 Seite hoch CHF 350.-93 x 128 mm

4. Umschlagseite CHF 2000.-

Einstecker CHF 1000.-

Preise für Farbinserate auf Anfrage.

Letzte Seite



Das «Brückenmuseum» von Göschenen

Nördlich des Bahnhofs von Göschenen überspannen gleich mehrere Brücken die Reuss. Von der Staumauer des Kraftwerks Wassen aus sieht man sie fein säuberlich aufgereiht.

Die hinterste Brücke ist die Stahlfachwerkbrücke von 1893, die zweite gebaute Stahlfachwerkbrücke und die einzige verbliebene dieses Typs am Gotthard. Von der ersten aus dem Jahr 1882 ist neben ihrer elf Jahre jüngeren Schwester nur noch das Widerlager sichtbar.

Vor der Stahlkonstruktion ist die Steinbogenbrücke aus den 1920er-Jahren zu sehen. Mit der ihrem Bau reagierte man auf die Vergrösserung der zulässigen Achslasten und die schwereren und schnelleren Züge der 1920 elektrifizierten Gotthardbahnlinie. Die Brücke ohne Mittelpfeiler davor ist eine Betonbogenbrücke aus den 1950er-Jahren; solche Brücken ersetzten auf der Gotthardlinie die Stahlfachwerkbauten. Sie ist mit Granit verkleidet, wie es bis 1970 bei allen Betonbrücken auf der Nordseite des Gotthards im Sinne des «Heimats-

chutzes» gemacht wurde (die Brücken im Süden wurden mit Gneiss verkleidet). Die vorderste Brücke aus Beton, die auch ihr modernes Gesicht zeigt, ist die Zufahrt zur Rampe für den Autoverlad von Göschenen nach Airolo, die um 1960 erbaut wurde. Vor der Eröffnung der Gotthardautobahn, wurden hier während des Winterhalbjahres bis 550 000 Fahrzeuge verladen. Nicht zu sehen sind die Saumpfadbrücke sowie die Strassenbrücke aus dem Jahr 1830.

Die Brücken zeugen von der Verkehrsentwicklung am Gotthard. Wurden über die Saumpfadbrücke noch einige hundert Tonnen Güter transportiert, so waren es 1883, dem ersten ganzen Betriebsjahr der Gotthardbahn, 500 000 Tonnen. Heute werden 14 Millionen Tonnen auf der Gotthardlinie transportiert. Dazu kommen noch die Lastwagen, die noch einmal gut 10 Millionen Tonnen Güter durch den Gotthard fahren.

> Kilian T. Elsasser. Boris Schibler

werk,

bauen+wohnen



Architektur lesen.

Aktuelle Ausgabe: Junge Denkmäler 10-2013 Umstritten und inventarisiert – Konserviert, renoviert und ergänzt – Brunnmatt Basel – Tscharnergut Bern – Hardbrücke Zürich – Cleric Chur und: Wohnbauten von Miroslav Šik in Zug und von pool Architekten in Brugg

werk, bauen+wohnen CH-8001 Zürich T+4144 218 14 30 orders@wbw.ch www.wbw.ch